

Überprüfen Sie unbedingt die Inhaltsstoffe der von Ihnen z.Z. verwendeten Kosmetik- und Körperpflegeprodukte. Etwa 125 gefährliche Substanzen befinden sich in einem durchschnittlichen Badezimmer. Viele Produkte sind voll mit Substanzen, die als krebserregend identifiziert wurden.

ÖKO-TEST (Heft 6/01):

„Wer zu Hause ein Shampoo hat, das Krebs erregende oder -verdächtige Bestandteile hat, sollte es wegwerfen.“

Hier einige besonders gefährliche Inhaltsstoffe:

Zahnpasta

Sodium Floride, Sodium Saccharin

Deoroller, Deo-Spray

Aluminium, Butane, Talkum

Duschgel, Schaumbad, Shampoo

DEA, Sodium Lauryl Sulfate,

Sodium Laureth Sulfate

Make-Up, Puder, Seife

Talkum, Talg,

Erläuterungen:

Sodium Flouride (Natriumflourid):

ein biologisch nicht abbaubares Umweltgift, das von der amerikanischen Environmental Protection Agency (Amt für Umweltschutz) offiziell als Giftstoff klassifiziert worden ist. Fluorid ist ein Abfallstoff, der z.B. bei der Herstellung von Phosphatdüngern anfällt. Dr. Dean Burk vom National Cancer Institute fasst in einer knappen Erklärung zusammen: „Fluorid verursacht häufiger und schneller Krebs beim Menschen als jede andere chemische Substanz“

Sodium Saccharin:

steht im Verdacht bei Mensch und Tier Krebs auslösen zu können. Kann mit Krebs erregenden Chemikalien verunreinigt sein oder begünstigt die Bildung von Krebs erregenden Nitrosaminen.

Aluminium:

ein metallisches Element, das vielfach bei der Herstellung von schweißhemmenden Mitteln, säurewidrigen Mitteln und Antiseptika verwendet wird. Aluminium wird mit der Alzheimer-Krankheit und mit Brustkrebs in Verbindung gebracht.

ÖKO-Test zum Thema Deodorants: „Hier stinks gewaltig“ (Heft 5 / 2002)

Butane(e), Propan(e):

ein Aerosol, hochbrennbar - kann in hohen Dosierungen narkotisierende Wirkung haben.

Talkum:

ein weiches, grau-grünes Material, das in manchen Körperpflege- und Kosmetikprodukten enthalten ist. Das Einatmen von Talkum ist unter Umständen schädlich, da diese Substanz als möglicherweise krebserregend gilt.

Talg (Tierfett):

eine bestimmte Art Tiergewebe, bestehend aus ölhaltigen Feststoffen oder Halbfeststoffen. Diese sind wasserunlösliche Ester von Glycerol und Fettsäuren. Tierfett und Lauge sind die Hauptbestandteile eines Seifenstücks, einem Reinigungs- und Emulgationsmittel, das wahrscheinlich beste Brutbedingungen für Bakterien bietet.

Diethanolamine (DEA):

ein farbloser oder kristallartiger Alkohol, welcher in Lösungsmitteln, Emulgatoren und Reinigungsmitteln Anwendung findet. DEA wirkt als Weichmacher in Körperlotionen oder als Feucht-haltemittel in Hautpflegeprodukten. Falls DEA's zusammen mit Nitraten verarbeitet werden, reagieren diese chemisch miteinander und führen möglicherweise zu krebserzeugenden Nitrosaminen. Obwohl in früheren Studien DEA selbst nicht als Krebs erregend galt, zeigen neueste Forschungsergebnisse Krebs erregendes Potential – auch ohne Nitratverbindungen. DEA ist unter anderem auch haut- und schleimhautreizend, beeinträchtigt den Schutzmechanismus der Haut, kann Allergien auslösen und das zentrale Nervensystem schädigen.

Sodium-Lauryl-Sulfat

(Natriumlaurylsulfat): scharfes, stark schäumendes Reinigungs- und Netzmittel, das auch in Garagenbodenreinigern, Maschinenfettern und Produkten zur Autowäsche vorkommt. Sodium-Lauryl-Sulfat gilt unter Wissenschaftlern als häufiges Hautallergen. Es wird schnell von Augen, Gehirn, Herz und Leber absorbiert und dort abgelagert, was zu Langzeitschäden führen kann. Allgemein kann diese Substanz Heilungsprozesse verzögern, bei Erwachsenen grauen Star verursachen und bei Kindern dazu führen, dass sich die Augen nicht richtig entwickeln.

Sodium-Laureth-Sulfat

(Natriumlaurethsulfat): die alkoholische (ethoxylierte) Form von Sodium-Lauryl-Sulfat. Es ist etwas weniger reizend, kann aber ein stärkeres Austrocknen bewirken und zum kurzzeitigen Ausschalten der Augenschleimhaut führen. Das bedeutet, dass dadurch leichter Schadstoffe in die Augen eindringen können, weil sie durch die Tränenflüssigkeit nicht ausgespült werden. Schon durch eine einzige Shampooebehandlung können größere Mengen Nitrate in den Blutkreislauf gelangen. Wird in nahezu allen Körperreinigungs-, Haarpflegemitteln – ja sogar in Babyshampoos und Babybädern verwendet. In der Realität entpuppt sich dieser Stoff als sehr schädlich. Der chemische Prozess von Lauryl zu Laureth heißt: Ethoxilation – äußerst Krebs erregend und bekannt als Agentorange. Diese Substanz wurde im Vietnamkrieg eingesetzt und ist mit anderen Worten „DIOXIN“! Unser Körper kann diese Giftstoffe nicht ausscheiden. Dadurch können u.a. Brustkrebs, Gebärmutterkrebs und Lymphkrebs verursacht werden. Laut Dr. John Leeds (Weltautorität bezügl. dieser Thematik) werden wir in dieser – spätestens aber in der nächsten Generation erleben, dass die meisten Männer zeugungsunfähig werden.

Bitte beachten Sie, dass dies nur eine kleine Auswahl vieler bedenklicher Substanzen darstellen kann, die sich möglicherweise in den Produkten befinden, die Sie gegenwärtig benutzen. Sollten die von Ihnen verwendeten Produkte o.g. Substanzen enthalten, ist von der weiteren Verwendung abzuraten.